

„Ich glaube wirklich, Du hast die Lügen da schon so oft gesagt, daß Du nun anfängst Dir selbst zu glauben!“ sagte Rosa. „Einer lieben, holden, jungen Dame weiß machen, Du hättest die ganze Nacht bei Pete gewacht, während Du doch hier gelegen und geschnarcht hast, als wolltest Du das Dach einreißen!“

„Nun, ich muß doch etwas sagen. Man muß gegen die Damen ehrerbietig sein. Natürlich konnte ich ihr nicht sagen, ich wollte die Thiere nicht aus dem Stalle ziehen; daher ritt ich Entschuldigungen vor. Ach, ich habe sie haufenweise! Ich sage Dir, Entschuldigungen sind etwas prächtiges. Entschuldigungen sind wie die Schmiere, welche die Räder nicht freischen lassen. Das Gott erbarm! Die ganze Welt dreht sich um Entschuldigungen. Was würde aus der Welt, wenn Jeder ein solcher Narr wäre, den wahren Grund von allem zu sagen, was er thun will, oder was er nicht thun will?“

7. Die Berathung.

„O, Harry, es freut mich so, daß ich Dich wieder hier sehe! In was für einer Noth bin ich heute gewesen! Denke nur, wie ich heute Morgen auf Tante Nesbit's Zimmer saß, brachte Tomtit diese zwei Briefe herauf, einen von Clayton, den andern von Mr. Carson, und nun sieh, was da Clayton schreibt: Ich werde Geschäfte bekommen, die mich nächste Woche in Ihre Nähe führen und es ist leicht möglich, daß Sie mich, wenn Sie es mir nicht abschreiben, nächsten Freitag oder Sonnabend in Ganema sehen. Sieh nun hier, das ist der andre Brief von Mr. Carson, dem verhassten Carson! Er hat, wie Du siehst, meinen Brief nicht erhalten; er sagt, er würde kommen, welche Unverschämtheit! Ich habe den Menschen zum Sterben satt und er kommt ganz gewiß hierher! Widerwärtige Menschen halten stets ihr Versprechen. Er kommt ganz gewiß!“

„Aber, Miß Mina, erinnern Sie sich nicht, wie Sie sagten, dies würde einen großen Spaß geben?“

„O, Harry, rege das nicht auf, ich bitte Dich! Die Sache ist, Harry, ich bin in dieser Beziehung andern Sinnes geworden. Du weißt, ich habe allen diesen Thorheiten auf einmal einen Kiegel vorgeschoben und ihnen Valet gesagt. Du weißt, ich habe Carson und Emmons geschrieben einmal, daß meine Gesinnungen sich geändert haben, dann alles, was die Mädchen in der Regel sagen. Ich will sie alle auf einmal fortschicken und mich auf solche Narrheiten nicht mehr einlassen.“

„Wie, alle? Mr. Clayton und alle?“

„Das weiß ich nicht genau — nein. Denke Dir nur, Harry, ich glaube, seine Briefe werden besser, wenigstens sind sie von den frühern verschieden, und werde ich mir schwerlich feinetwegen Herzeleid machen, so macht es mir doch Freude, sie zu erhalten. Der andern beiden aber bin ich zum Sterben überdrüssig; und daß dieser Mensch sich hierher drängen will, das will ich durchaus nicht haben! Wenigstens soll er nicht mit Clayton zusammen sein. Um alles in der Welt möchte ich dies nicht; deshalb habe ich heute Morgen einen Brief geschrieben, um Carson fern zu halten, und habe den ganzen Tag meine Noth gehabt. Alle Welt hat